



Landesanglerverband Schleswig-Holstein Anglerunion Nord e. V. im DAV

Präsident: Siegfried Stockfleth, Ahornweg 26, D-25436 Uetersen,
☎ und Fax: 04122 / 3153 - E-Mail : praesident@lav-union-nord.de



Uetersen, den 18.11.2012

Die Fusion zwischen dem Verband Deutscher Sportfischer (VDSF e.V.) und dem Deutschen Anglerverband (DAV e.V.) ist gescheitert.

Sehr geehrte Mitglieder,

der 17.11.2012 sollte für die Deutschen Angler ein historischer Tag werden, aber es wurde ein Flop, ein blamabler Eklat für den VDSF. Beide Bundesverbände hatten die Delegierten zu einer Verbandsausschusssitzung und Hauptversammlung ins Ramada Hotel nach Berlin geladen. Seit 2008 verhandeln und diskutieren beide Verbände über eine Vereinigung. Bei der Abstimmung zum Fusionsvertrag und der Satzung hätten 75% der Teilnehmer mit „JA“ stimmen müssen. Es zeichnete sich schon am Vortage bei der Verbandsausschusssitzung in einer Probeabstimmung des VDSF ab, dass es Schwierigkeiten geben werde die 75% zu erreichen. Es stimmten nur 56% der Funktionäre des VDSF für eine Vereinigung, beim DAV waren es 100 %.

Die vorgesehene Präsidenschaftskandidatin des DAFV, Frau Dr. Christel Happach-Kasan, war geschockt über das Ergebnis der Probeabstimmung des VDSF. Aber man hoffte, dass es bei der Abstimmung bei der Hauptversammlung anders werden könnte. In den Pausen und abends führten wir DAV-Delegierte viele Gespräche mit den Delegierten des VDSF. Dort bestand immer Zuversicht in den Gesprächen, dass es zu einer Vereinigung der beiden Bundesverbände kommt, auch wenn es im Vorfeld viele kritische Kommentare von VDSF Verbänden gegeben hat.

Am 17.11. um 14 Uhr wurde die Stunde der Wahrheit eingeläutet. Der Präsident des DAV, Günter Markstein, leitete eine Probeabstimmung per Handzeichen ein. Nach Auszählung der Stimmen gab der Präsident das Ergebnis des DAV bekannt. Es waren 109 Stimmberechtigte anwesend, 109 stimmten mit „JA“, also einem einstimmigen Ergebnis für eine Vereinigung. Das Ergebnis wurde den VDSF-Delegierten mitgeteilt, die mit großem Applaus den Delegierten des DAV dankten.

Jetzt begann das große Warten auf das Ergebnis des VDSF.

Der VDSF hatte in geheimer Abstimmung entschieden. Mit 74% und 3 enthaltenen ungültigen Stimmen hat sich der VDSF für eine Vereinigung ausgesprochen.

Da die Abstimmung aber mindestens 75 % der Stimmen hätte erreichen müssen, ist der Fusion somit nicht zugestimmt worden.

Leider hat sich die kontraproduktive, destruktive Fusionspolitik von wenigen VDSF Landesverbände durchgesetzt.

Das große Fusionsfest zur gemeinsamen Hochzeit im RAMADA-Hotel wurde kurzfristig abgesagt.

Warum es keine Fusion gegeben hat wird in der kommenden Zeit sehr viel diskutiert werden. Auch ist es völlig offen, ob das „Projekt Fusion“ weiterverfolgt wird, mit welchen Kandidaten und Zielen. Es muss sich auch zeigen, ob die Kandidatin, Frau Dr. Christel Happach-Kasan, noch zu Verfügung stehen wird. Nach Aussage des Rechtsanwaltes Prof. Dr. Göring hat der VDSF bis März Zeit eine Versammlung einzuberufen um eine neue Abstimmung durchzuführen. Bis dahin bleibt alles beim Alten. Es hat viel Zeit und Geld gekostet und die finanzielle Lage beider Verbände ist nicht die Beste.

Mit freundlichem Gruß

S.Stockfleth